



## Konzept der Neuen Autorität

Das Konzept der *Neue Autorität* basiert auf etwas grundsätzlich anderem als Kontrolle, Durchsetzung und Macht, nämlich auf Beziehung und Verbundenheit.

Für Haim Omer, dem Begründer dieses Konzepts, ist die oberste Pflicht der Erziehenden, den Kindern und Jugendlichen bei destruktivem Verhalten Einhalt zu gebieten. Ausgehend vom Modell der sicheren Bindung lautet der Leitsatz: „Wir sind immer für dich da.“ Haim Omer spricht vom sicheren elterlichen Hafen, der Schutz bietet, die Boote (Kinder) aber auch hinausfahren und Erfahrungen machen lässt. Präsenz ist ein Schlüsselwort in Omers Ansatz. Es bedeutet, dass Eltern dem Kind mit ihrem Denken und Handeln vermitteln: „Wir sind da und wir bleiben da. Wir sind deine Mutter und dein Vater. Du kannst uns nicht wegschieben und du kannst uns nicht entlassen. Wir übernehmen die Verantwortung für die Gestaltung der Beziehung zu dir.“ Eltern sollen dem Kind in Taten und Worten vermitteln: «Wir passen auf dich auf und sind wachsam, wo es notwendig ist. Wir werden dich als Person immer schätzen. Aber gegen Verhaltensweisen, die uns aggressiv oder gefährlich erscheinen, werden wir Widerstand leisten, das ist unsere Pflicht. Wir werden dich nicht aufgeben.»

Präsenz entwickelt sich nicht von heute auf morgen, aber sie ist lernbar und braucht ein unterstützendes Netzwerk. Demnach sollen Eltern bei Problemen Verwandte, Freunde oder Nachbarn, aber auch Lehrpersonen mit ins Boot holen. Eltern werden ermutigt, ihren Bedarf an Unterstützung bis zu einem gewissen Grad öffentlich zu machen. Die Geheimhaltung zu brechen bedeutet, sich mit anderen zu verbinden und daraus Kraft zu schöpfen.

Elterliche Stärke, Souveränität und Entschlossenheit bedingen gemäss Omer auch die Abkehr vom Wunsch, die Kinder unter Kontrolle zu haben und das Bewusstsein zu entwickeln, dass wir alle nur uns selber kontrollieren können. Der Verzicht auf jegliche Gewalt, die Entwicklung von Selbstkontrolle und das Bemühen um Deeskalation sind die ersten Schritte auf dem Weg zur neuen Autorität.

Deeskalation bedeutet, sich selbst zu steuern und zurückzuhalten, ersten eigenen Impulsen nicht immer nachzugeben und trotzdem entschieden da zu sein. Haim Omer rät Eltern, beharrlich bei ihren Botschaften zu bleiben, statt das Kind dazu bringen zu wollen, sich ihrem Willen zu beugen. Konkret bedeutet dies, nicht auf einen Konflikt einzugehen, wenn die Emotionen hochkochen, sondern die Problematik in einem ruhigeren Moment wieder aufs Tapet zu bringen.

Provokationen nicht zu folgen, das Kind nicht mit Drohungen oder Predigten überzeugen zu wollen, braucht Kraft. Viele Eltern befürchten zudem, das Gesicht zu verlieren wenn sie auf Machtausübung verzichten. Diese Skepsis weicht jedoch der Erfahrung, dass es Stärke bedeutet, sich nicht auf den Machtkampf mit dem Kind einzulassen, sondern mit Präsenz und den Interventionen der neuen Autorität zu agieren.